

Doc On Board

Medizinische Notfälle im Flugzeug. DFP, Fortbildung.

Notarztverfahren



Google-Anz



(<http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstärkung-fur-die-retter>)



Mannheim Stadt

HILFSORGANISATIONEN:

Ein Notarzt mehr und zusätzliche Fahrzeuge / Heftige Kontroverse bei CDU-Veranstaltung

Verstärkung für die Retter

Von unserem Redaktionsmitglied Peter W. Ragge



(http://m.morgenweb.de/polopoly_fs/1.1973287.1415900065!/image/image.jpg_gen/derivatives/galerie_940q/image.jpg)



Zu bestimmten Tageszeiten sollen mehr Rettungswagen eingesetzt, die Leitstelle personell aufgestockt werden - Reaktion auf heftige Kritik. | © Bild: Prosswitz

Bereits ab 1. Dezember soll Mannheim einen zusätzlichen, dritten Notarzt bekommen - wenn auch der Standort noch umstritten ist. Zudem werden zu bestimmten Tageszeiten mehr Rettungswagen eingesetzt, das Personal in der Rettungsleitstelle Ladenburg aufgestockt. Das teilte Kurt Gramlich, Rettungsdienstleiter des Roten Kreuzes, bei den "Steubengesprächen" der CDU-Gemeinderatsfraktion mit. Dort

machten die Politiker aber deutlich, dass sie weitere Defizite sehen - über die teils sehr kontrovers debattiert wurde.

Der Saal im Steubenhof-Hotel war überfüllt, zahlreiche Zuhörer mussten stehen. "Man sieht an dem großen Interesse, dass es Handlungsbedarf gibt", erklärte CDU-Stadtrat Claudius Kranz, der den Abend moderierte. Mehrfach gerieten da Dr. Andreas Pitz, langjähriger Einsatzleiter Rettungsdienst und Berater der Stadt bei diesem Thema, sowie Leute aus dem Publikum mit den Vertretern des Roten Kreuzes, nämlich Gramlich und Ehrenvorsitzender Peter Riehl, aneinander.

Riehl vertrat die Auffassung, der Rettungsdienst in Mannheim laufe "zu 100 Prozent", "ordnungsgemäß und optimal", die vorgeschriebene Hilfsfrist werde zumindest im Stadtgebiet "völlig eingehalten". Er verstehe als ehemaliger Bürgermeister von Schriesheim zwar, dass die Stadt mehr Einfluss wolle - aber dass im Rettungsdienst alle Entscheidungen im sogenannten Bereichsausschuss fallen, sei eben Gesetz, und alle Ausgaben müssten die Krankenkassen genehmigen. Auch die von Mannheim so heftig kritisierte Entscheidung, dass für Mannheim, Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis eine gemeinsame Feuerwehr- und Rettungsleitstelle gebildet werden müsse, gehe auf ein Landesgesetz zurück, nicht auf das DRK, so Riehl.

Kirsch platzt der Kragen

Pitz wie auch Gäste aus dem Publikum widersprachen Riehl unter Hinweis auf das vom Bereichsausschuss ja selbst in Auftrag gegebene Gutachten, das klar eine Überschreitung der Hilfsfrist belege. Zudem war umstritten, wie die Frist überhaupt berechnet wird - "nicht mehr als zehn, höchstens 15 Minuten ab Eingang der Notfallmeldung", wie Pitz aus dem Gesetz zitierte, oder 15 Minuten in 95 Prozent der Fälle, und auch erst ab Beendigung des Telefonats und Fahrbefehl an die Retter, wie Riehl die Praxis beschrieb. Da platzte Stadtrat Dr. Jens Kirsch, selbst Arzt, der Kragen: "Da geht mir das Messer in der Tasche auf, es ist erschütternd, was Sie hier sagen", schimpfte er unter Beifall der Zuhörer. Wenn das Gesetz zehn Minuten nenne, müsse man das einhalten, "es geht um Menschenleben", betonte er.

"Natürlich wären zehn Minuten sinnvoll", entgegnete da DRK-Kreisverbandsarzt Dr. Heiner Krieter, doch müsse man dann die Krankenkassen dazu bringen, das zu bezahlen. Zudem verwahrte er sich gegen Kritik: "Wir haben das beste Rettungssystem der Welt!"

"Aber das Gutachten sagt, wir haben Defizite, und das nehmen wir ernst und verlangen, dass es schnellstmöglich abgestellt wird", sagte Erster Bürgermeister Christian Specht. Wenn die Stadt nicht mitreden dürfe, ja nicht einmal informiert werde,

wenn ohne Zutun der Stadt einfach Mannheim mit Heidelberg und dem Umland zu einem Rettungsdienstbereich zusammengefasst würde, sei "etwas faul im Staate Dänemark". Er werde auch "nicht akzeptieren", dass der neue Notarztstandort ohne Rücksprache mit der Stadt eingerichtet werde.

"Wir fordern mehr Information und eine höhere Qualität im Rettungsdienst, wir lassen uns da nicht mehr abspeisen", erklärte Stadtrat Steffen Ratzel für die CDU. Die Hilfsfrist dürfe nicht "nur gerade noch so eingehalten werden, wenn man sie nur entsprechend rechnet". Da sei er sich mit den anderen Parteien völlig einig, betonte Ratzel.

Specht wie auch Ratzel machten deutlich, dass Mannheim derzeit keine gemeinsame Leitstelle in Heidelberg akzeptieren wird. "Eine Feuerwehr kann nicht von außerhalb Mannheims geleitet werden", erklärte Feuerwehrkommandant Thomas Schmitt. "Wir sind die Stadt mit dem größten Gefährdungspotenzial, der größten Berufsfeuerwehr", so Ratzel. Das Land werde "schon nicht die Bundeswehr schicken", wenn sich Mannheim verweigere.

Gramlich räumte ein, dass es Beschwerden der Mitarbeiter der Ladenburger Leitstelle wegen Überlastung gegeben habe. "Die werden ernst genommen", weshalb nachts und am Wochenende nun vier statt drei und bald sogar fünf Disponenten dort Dienst tun.

© *Mannheimer Morgen, Freitag, 14.11.2014*



RETTUNGSDIENST UND LEITSTELLE

Der Rettungsdienst ist in Baden-Württemberg den Rettungsorganisationen übertragen. Entscheidungen fallen im "Bereichsausschuss", dem Vertreter der Rettungsdienste und der Kostenträger, Krankenkassen, angehören. Kommunen, Feuerwehr und Leitender Notarzt sind nur Gast.

Alle Fäden laufen bei der Integrierten Leitstelle Rhein-Neckar in Ladenburg zusammen, die vom Rhein-Neckar-Kreis und dem Roten Kreuz Mannheim und Heidelberg gemeinsam getragen wird.

Sie disponiert den Rettungsdienst in Mannheim, Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis (160 000 Einsätze/Jahr) sowie Freiwillige Feuerwehren (3500 Einsätze/Jahr). Kreis und Land wollen, dass die Berufsfeuerwehren Mannheim und Heidelberg auf ihre Leitstellen verzichten und deren Einsätze auch von Ladenburg, langfristig von einer neuen Leitstelle in Heidelberg aus gesteuert werden.

Die Hilfsfrist ("von Eingang der Meldung bis Ankunft am Notfallort an Straßen") beträgt in Baden-Württemberg zehn, höchstens 15 Minuten, die in 95 Prozent der Einsätze erreicht sein muss.

In Mannheim können tagsüber - je nach Uhrzeit - bis zu 15 Rettungswagen ausrücken, nachts fünf, sowie zwei Notarzt-Einsatzfahrzeuge, vom Klinikum und vom TKH aus. pwr



VERWANDTE INHALTE

- **MANNHEIM UND REGION** [Rettungsdienst wird verstärkt \(http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/rettungsdienst-wird-verstarkt-1.1972252\)](http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/rettungsdienst-wird-verstarkt-1.1972252)
- **KOMMENTAR** [Fehler im System \(http://m.morgenweb.de/mannheim/kommentare-mannheim/fehler-im-system-1.1949212\)](http://m.morgenweb.de/mannheim/kommentare-mannheim/fehler-im-system-1.1949212)
- **INTERVIEW** [„Rettungsdienst-Organisation verfassungswidrig“ \(http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/rettungsdienst-organisation-ist-verfassungswidrig-1.1949167\)](http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/rettungsdienst-organisation-ist-verfassungswidrig-1.1949167)



[_ \(http://twitter.com/share?text=@Morgenweb&url=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289\)](http://twitter.com/share?text=@Morgenweb&url=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289)



[_ \(https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289\)](https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289)



[_ \(https://plus.google.com/share?url=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289\)](https://plus.google.com/share?url=http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289)



[_ \(http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289?print=true\)](http://m.morgenweb.de/mannheim/mannheim-stadt/verstarkung-fur-die-retter-1.1973289?print=true)